

M B I

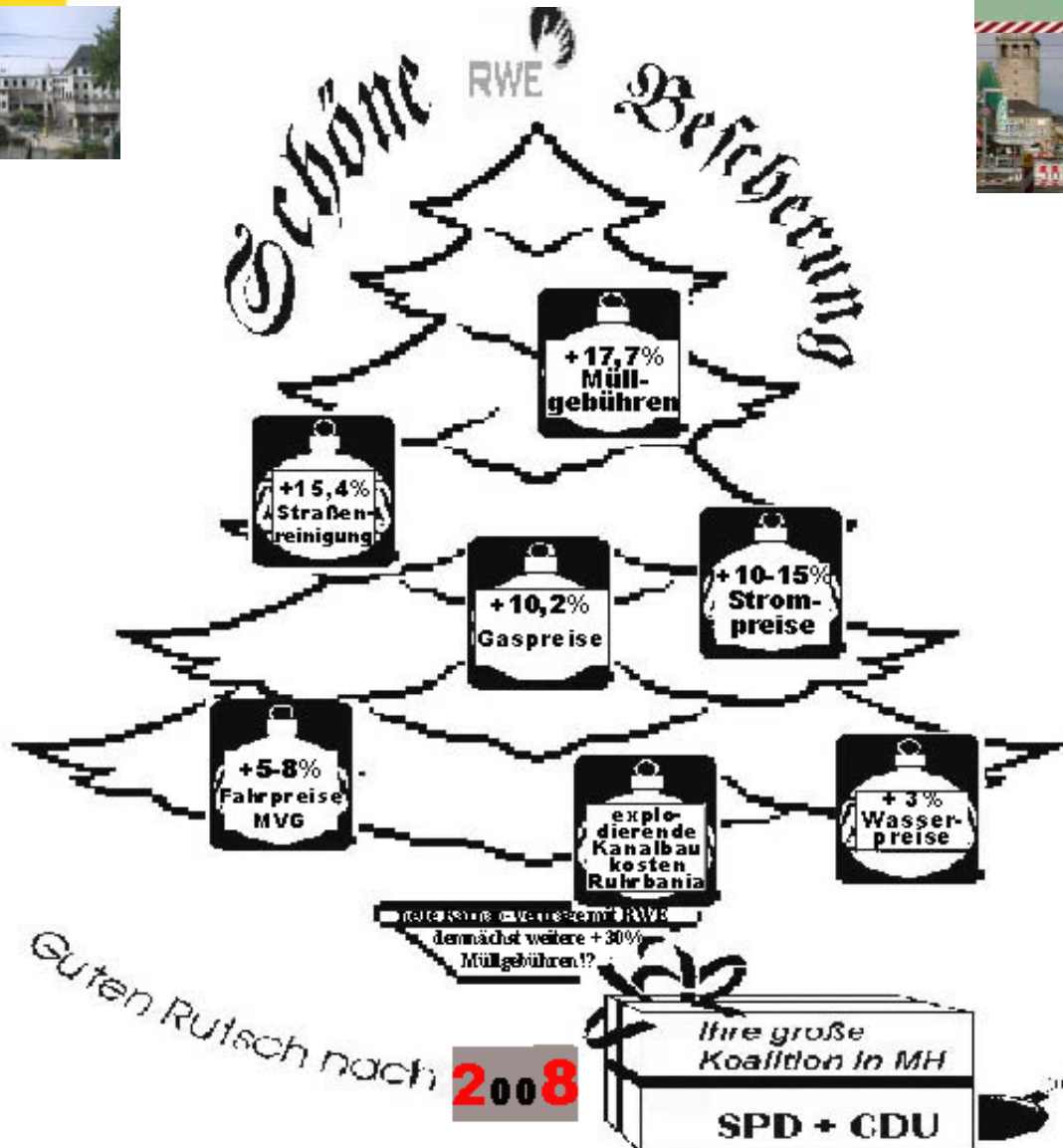
Mülheim, quo vadis?

Verraten und verkauft?

Rück- und Ausblick von 2007 auf 2008:



Wursteln bis der Arzt kommt?
200 Jahre und kein biss`chen weise?



Zum Rückblick auf das Jahr des Booms 2007,

Zuerst das Positivste: Der Advents- und Weihnachtsmarkt auf dem Kirchenhügel war super, anders als zuletzt der jahrelange Krampf auf der Schlossstraße! Ein dickes Kompliment an Pro Altstadt! Hätte man auch früher haben können, doch jahrelang wurden Altstadt-Veranstaltungen schikanös blockiert und Entscheidungen zum Weihnachtsmarkt (vgl. MBI-Antrag aus 2001!) verzögert.

Ansonsten aber trotz Aufschwung und Rekordeinnahmen etliche düstere Wolken am Horizont von Klimakatastrophe bis Kinderverelendung, von Hartz bis Haushaltskatastrophe, von umgestülpter demografischer Kurve bis zu Ruhrbanania incl. -beach, von Wildwuchs an Einkaufsflächen bis Geschäftesterben, von Privatisierung, Korruption und Filzokratie. Einige Gedanken dazu auf den folgenden Seiten.

Ein- und Ausblicke von 2007 auf 2008 ff.

Keine Stadt sollte auf Dauer Konfrontationskurs gegen die eigenen Bürger fahren!

2007 war in Mülheim ein Jahr, das alles in sich hatte, sowohl an Dilettantismus, mißachteter Demokratie, Vertrauensverlust in den Rechtsstaat, Geheimniskrämerei und Lügen, Filz und Korruption, feindseligem Verhalten der "Stadt" gegenüber MBI und kritischen Bürger/innen, aber auch an Engagement und Einsatz vieler Bürger unserer Stadt, nicht zuletzt im Zusammenhang mit dem Bürgerentscheid gegen weitere Privatisierung, der bekanntlich nur knapp an dem sehr hohen NRW-Quorum scheiterte.

Ein regelrecht schwarzer Freitag für die Demokratie in Mülheim war das Urteil des Verwaltungsgerichts Düsseldorf (VG) Anfang März gegen die Zulässigkeit eines Bürgerentscheids zum Verkauf der Ostruhranlagen für Ruhrbania. Das Oberverwaltungsgericht Münster (OVG) kippte kurz vor Weihnachten einen ähnlichen Beschluss des VG gegen den Grundstücksverkauf am Golzheimer Friedhof in Düsseldorf und ordnete an, das Bürgerbegehren umgehend für zulässig zu erklären. Das war im März nicht vorherzusehen, weshalb das OVG zu Ruhrbania auch wegen des hohen finanziellen Risikos nicht eingeschaltet worden war.



Ein großer Erfolg auch für die Mölmsche Demokratie war dagegen das halbe Jahr Dauerkampagne der BI "Mülheim bleibt unser" zur Erneuerung des Bürgerentscheid gegen weitere Privatisierung und das trotz Distanzierung durch Ver.di- und GEW-Vorstand, obwohl deren Mitglieder am direktesten betroffen waren!

2007 - das Jahr des wirtschaftlichen Aufschwungs, in Mülheim sogar Boomjahr wie schon sehr lange nicht mehr!?

Seit 2006 befindet sich die deutsche Wirtschaft im größten Aufschwung seit 15 Jahren, wenn auch nur wegen der boomenden Weltwirtschaft. Die mit Abstand höchsten Umsatzsteigerungen in NRW verzeichnete dabei die Industrie unserer Stadt Mülheim mit 27,1% Zuwachs 2006 gegenüber 2005 im Vergleich zu +2,2% im Landesdurchschnitt. Mülheims Auslandsexporte stiegen sogar um 32,5%, gefolgt vom Kreis Siegen mit 19,9% Wachstum. (Zahlen vom Landesamt für Statistik). Unsere Stadt nahm alleine 2006 über 43 Mio. Euro mehr Gewerbesteuern ein als erwartet, 2007 noch einmal deutlich mehr. Die RWE-Aktien bringen zudem zur Zeit Rekord-Dividende und ein ums andere Mal konnte der Kämmerer höhere Einnahmen verkünden.

Bei den meisten Bürgern unserer Stadt ist dieser Wachstumsschub chinesischer Dimension nicht angekommen. Die Mülheimer Tafel boomt noch kräftiger als die Auslandsexporte, die Zahl derjenigen, die trotz Arbeit Hartz IV-Aufstockung bekommen müssen, wächst und wächst. Das Gros der Gehalts- und Rentenbezieher musste 2007 die höchsten Steuerhöhungen seit Bestehen der Bundesrepublik verkraften gleichzeitig mit enorm gestiegenen Energiepreisen. In 2008 kommen deftige Gebührensteigerungen sowie erneute Strom- und Gaspreiserhöhungen dazu, was insbesondere den Mittelstand weiter in den Würgegriff nimmt. Die Ruhrbania-Baustelle ruiniert etliche Innenstadtkaufleute, der Wildwuchs an Discountern tut sein Übriges und gefährdet zusätzlich die Stadtteilzentren usw



Zur Haushaltskatastrophe aber kein Land in Sicht!

Im „Kommunalen Schuldenreport NRW“ der Bertelsmann-Stiftung, Stichtag 31.12.2005, lag Mülheim im Jahr 2000 auf Platz 14 und 2005 bereits auf Platz 10 der meistverschuldeten NRW-Gemeinden mit einer Verschuldung von 5410 Euro pro Einwohner, also 920 Mio. Euro(!) Gesamtverschuldung, fast 2 Milliarden DM!!! 2006 hat die Stadt trotz der sprudelnden Einnahmen einen neuen Fehlbedarf von ca. 160 Mio. Euro produziert, **die Milliarden-Euro-Schuldengrenze also überschritten!** Laut Bertelsmann-Studie sind die Mülheimer Schulden pro Einwohner von 4440 Euro im Jahre 2000 auf 5410 in 2005 gestiegen, Tendenz weiter stark steigend.

Die Kassenkredite wachsen nämlich weiter krebsartig: 2004 148 Mio., 2005 235 Mio., 2006 310 Mio., in 2007 voraussichtlich 329 Mio. und für 2011 sind schwindelerregende 475 Mio Euro bereits jetzt eingeplant. *Kurzum: In hohem Umfang werden laufende Ausgaben auf Pump finanziert!*

Boomtown Mülheim: Die wirklich fetten Jahre nach langer Dürre, sollte man denken. Doch leider kein Land in Sicht bei der Bewältigung der Haushaltskatastrophe!

Selbst ohne Ruhrbania und die immensen städtischen Vorleistungen von Rathausumzug und -abriss, Bürgeramt, Medienhaus bis hin zu Stadtbad und Ruhrpromenade muss man leider feststellen: **Kaum noch bezahlbare Personalkosten, vor allem wegen der unüberschaubaren Zahl der Ausgliederungen, und ein hoher Sockel an Fixkosten für privatisierte Pflichtaufgaben auf Jahrzehnte machen unsere Stadt handlungsunfähig.** Einnahmen aus Aktiengewinnen und von der medl gehen in den Verlusten der BHM-Töchter (Beteiligungsholding) ohnehin verschütt. Und wenn dann die Gewerbesteuererinnahmen demnächst wieder deutlich weniger sprudeln werden, müssen immer höhere Kassenkredite aufgenommen werden. Kürzt die Stadt dann zu sehr freiwillige Leistungen oder erhöht Abgaben und Gebühren zu stark, laufen ihr die aktivsten Bürger weg. Ein echter Teufelskreis, den man nur durchbrechen kann, wenn einige Weichen vollständig umgestellt werden!

Mittelfristig fordern die MBI deshalb:

1. Die Rekommunalisierung aller Pflichtaufgaben, wo immer möglich (MEG, SEM, RWW, ggfs. medl). Finanziert werden kann das über den zweckgebundenen Verkauf der RWE-Aktien. Bei jeder Rekommunalisierung sind auch Kooperationen mit Nachbarstädten zu prüfen.
2. Die stückweise Umstrukturierung des Gesamt"konzerns" Stadt mit Abbau der Parallelstrukturen von Ämtern und städtischen bzw. teilprivatisierten Gesellschaften. Sukzessive Auflösung aller städtischen GmbHs.
3. Den Konsequenzen und sofortigen Beginn interkommunaler Durchleuchtung aller Bereiche, um über Kooperationen, Zusammenlegung usw. den besonderen Nachteil des Ruhrgebiets - die zerstörerische Konkurrenz der Kirchtürme - jetzt anzugehen.
4. Die Rückführung der Ruhrbania-Finanzierung in den Haushalt und die Aufgabe der Teilprojekte, für die noch keine irreversiblen Vorleistungen erbracht sind wie das Gesundheitshaus, das Gartendenkmal oder die Ruhrstraße. Anstelle dessen konsequenter Einstieg in eine Stadtplanung, die die Schrumpfungprozesse und die demografische Entwicklung im Fokus hat.



Als Nebenprodukte könnten damit auch die verschwundene Transparenz und die fast abhanden gekommene demokratische Kontrolle wiederbelebt werden!

Symbolisch für das vergangene Jahr: Das unter Wert verkaufte Denkmal des Stadtbad als Gerippe und in Einzelteile zerlegt, aber z.T. verdeckt durch die leicht unsinnige medl-Plakatserie ("Einfach näher dran")

Das MBI-Motto für 2008 und Mülheim:

Wiedereinführung/ Revitalisierung von Demokratie und Stadtplanung Wir wünschen uns und den Mülheimer/innen für 2008 u.a.,

- dass im Stadtjubiläumsjahr 2008 auch die Altstadt mit in die Feiern eingebunden wird
- dass der Weihnachtsmarkt möglichst nur noch in der Altstadt stattfindet unter Einbeziehung der Bachstraße
- dass der Mut der Eisenbahnfreunde und anderer Vereine von der Stadt tatkräftiger unterstützt wird, damit die verfallene denkmalgeschützte MVG-Halle in Broich ein lebendiges Zentrum werden kann
- dass Edeka oder ein anderer Discounter ins Depot Speldorf einzieht
- dass die Stadtteilzentren endlich wieder in den Fokus der Stadtplanung gelangen und der Discounter-Wildwuchs aufhört, die Planung eines Riesenbaumarkts in Styrum beendet wird
- dass die neuen Karnap-Verträge - 7 Jahre vor Vertragsablauf! - unverzüglich vom Tisch kommen
- dass der wahrscheinliche Weiterverkauf des RWW nicht vollständig an Mülheim vorbei läuft
- dass die Rekommunalisierung von Müllabfuhr, Straßenreinigung und Abwasser in Angriff genommen wird
- dass der Verkauf von RWE-Aktien, z.B. zweckgebunden für Rekommunalisierung der Grundversorgung, nicht weiter tabu ist
- dass auf der Ruhrthalbrücke in Mintard zumindest eine Geschwindigkeitsbeschränkung eingeführt wird
- dass die Ratsmehrheit aus CDU, MBI, Grünen und WIR-Vertretern endlich den Beschluss fällt, den Flughafen Essen-Mülheim weder zum Geschäfts-, noch zum Düsenflughafen auszubauen
- dass keine PPP-Verträge incl. "Forfaitierung mit Einredeverzicht" mehr abgeschlossen werden
- dass der unselige Beschluss zu "unechten" Grundschulverbänden in Speldorf gekippt wird
- dass die medl statt aufwendiger und wenig sinnvoller Plakatwerbung die Gaspreise senkt
- dass das inflationäre "Bäumchen-Wechsel-Dich"-Spiel und die Vermehrung der städtischen Geschäftsführerpöstchen aufhört (zuletzt BtMH, MST, JSG, Ruhrbania ...)
- dass für die JobServiceGmbH ein besseres Konzept gefunden wird, am besten als Eigenbetrieb
- dass der Hbf und die Nordstadt endlich verbessert werden und dort auch die Fachhochschule angesiedelt wird, falls Mülheim den Zuschlag bekäme
- dass, dass, dass und natürlich Gesundheit und gutes Wetter für alle!!

und über Mülheim hinaus

- ◆ dass Bayer endlich seine Giftgas-Pipeline ad acta legt und CO in Ürdingen vor Ort erzeugt
- ◆ dass die Landesregierung das Widerspruchsrecht für die Bürger wieder einführt und sich endlich an wirklichen Bürokratieabbau begibt und z.B. den RP Düsseldorf auflöst

MBI-Hauptziel bei allen Punkten aber bleibt:

**"Der Bürgerwille muss wieder mehr
Beachtung finden!"**

Mülheimer Mülheims
Bürger- bessere
Initiativen Ideen

MBI